

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 3. September

Blatt 2247

Mittwoch, den 8. September:

Sportehrenzeichen der Stadt Wien - diesmal für zwei Fischer
=====

3. September (RK) Am Mittwoch, dem 8. September, um 17.30 Uhr, wird Bürgermeister Bruno Marek im Roten Salon des Wiener Rathauses das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an die beiden Weltmeister der Sportfischerei, Frau Maja Schulze und Helmut Hochwartner überreichen. In dem musikalisch umrahmten Festakt wird auch Stadtrat Hans Mandl das Wort ergreifen.

Maja Schulze, eine Wiener Geschäftsfrau und Mutter dreier Kinder, konnte 1964 bei der Weltmeisterschaft der Sportfischer eine Goldmedaille in der Disziplin "Fliege-Weitwurf" erringen und verfehlte nur knapp den Gesamtsieg in allen Disziplinen. Im gleichen Jahr belegte sie bei mehreren Turnieren in der Tschechoslowakei erste Plätze.

Helmut Hochwartner, 22, kaufmännischer Angestellter, betreibt die Sportfischerei bereits seit seinem neunten Lebensjahr und wurde im Jahr 1959 Jugendmeister. 1960 wurde er österreichischer Meister der Klasse B und stellte bei der Weltmeisterschaft 1961 schon einen österreichischen Rekord auf. Im Vorjahr wurde er österreichischer Gesamtsieger im Turniersport und **errang** bei den Weltmeisterschaften eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Maja Schulze und Helmut Hochwartner sind 58. beziehungsweise 59. Inhaber dieser höchsten Sportauszeichnung der Stadt Wien.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Verleihung der Sportehrenzeichen an Maja Schulze und Helmut Hochwartner am 8. September um 17.30 Uhr im Roten Salon des Wiener Rathauses Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden (Zugang: Lichtenfelsgasse 2, Präsidialstiege).

- - -

Rückblick auf die musikalische Sommersaison

=====

3. September (RK) Bekanntlich veranstaltet das Kulturrat der Stadt Wien in den Ferienmonaten, in denen Theater, Oper und Konzertsäle geschlossen halten, ein reichhaltiges musikalisches Sommerprogramm. Im Juli und August fanden daher auch heuer an jedem Dienstag und Freitag bei schönem Wetter um 20 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses die traditionellen Konzerte der Wiener Symphoniker beziehungsweise des Tonkünstlerorchesters statt. Am 2. Juli konnte das Jubiläum des 200. Arkadenhofkonzertes seit Beginn dieser Veranstaltungsreihe gefeiert werden. Die Tatsache daß sich bereits im Frühjahr 162 Dirigenten aus 19 Staaten um die Leitung eines der 17 heuer stattfindenden Konzerte beworben hatten, beweist die internationale Geltung der Arkadenhofkonzerte. Dementsprechend war auch der Zuspruch der Publikums: Trotz anhaltender schlechter Witterung kamen in diesem Sommer insgesamt 39.422 Personen zu den Arkadenhofkonzerten. Bei Schönwetter überstieg die Platznachfrage das Angebot, ein Konzert wurde wegen strömenden Regens abgesagt, ein anderes mußte aus dem gleichen Grunde sogar mitten im Programm abgebrochen werden. Die Arkadenhofkonzerte fanden ihren abschließenden Höhepunkt mit dem Strauß-Abend am 31. August, als Eduard Strauß aus der bekannten Musikerfamilie persönlich am Dirigentenpult stand.

An jedem Montag, Mittwoch und Donnerstag gab es im Juli und August Konzerte in dem schönen Rahmen alter Wiener Palais. Es wurden insgesamt 22 Abende gegeben, und zwar in den Palais Auersperg, Lobkowitz, Palffy, Pallavicini, Rasumofsky, Schwarzenberg und in der Hofburg. Diese Veranstaltungsreihe, die heuer zum zehnten Mal stattfand, machte mit zahlreichen ausländischen Künstlern bekannt, wobei sich manche vielversprechende Entdeckung für das Wiener Musikleben ergab. Der Besuch der Palaiskonzerte ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Geboten wurden an sieben Abenden Kammermusik, an drei Abenden Klaviervorträge und an zwei Abenden Chorkonzerte. Außerdem fanden vier Liederabende, ein Arienabend, drei Instrumentalkonzerte und zwei Chanson-Abende mit Elfriede Ott und Greta Keller statt.

Im Volksgarten und im Oberen Belvedere-Garten wurden bei Schönwetter jeden Montag und Donnerstag Nachmittag Konzerte mit gehobener Unterhaltungsmusik zu Gehör gebracht. Es spielte das Wiener Konzertorchester, das auf die besondere Wiener Note bedacht war. Die außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft dankte den Darbietungen stets mit reichlichem Beifall.

Nicht unerwähnt dürfen die Konzerte in den Parkanlagen der Wiener Randbezirke bleiben, wo bekannte Blaskapellen mit flotten Weisen des Wiener Genres erfreuten.

Im Theater an der Wien ist unter der Spielleitung von Otto Fritz, "Der Graf von Luxemburg" von Franz Lehár in einer Produktion der Volksooper in Szene gegangen:

Die Hauptrollen sangen wieder Peter Minnich und Adele Leigh, während für die Bufforolle Heinz Holecek, als Soubrette Guggi Löwinger und als Fürst Basil Herbert Prikopa engagiert waren. Es spielte das Tonkünstlerorchester unter Leitung von Anton Paulik, der später von Rudolf Bibl abgelöst wurde.

Anfangs Juli gab es im Theater an der Wien eine Neuzinszenierung von Haydns "Die Welt auf dem Monde" deren Regie Ernst Fichler übernommen hatte. Diese Vorstellung der Wiener Kammeroper übersiedelte dann ins Schönbrunner Schloßtheater, wo sie alternierend mit Mozarts "Die Gärtnerin aus Liebe" unter der Spielleitung von Heinz Lukas Kindermann gegeben wurde.

Alle Veranstaltungen waren gut besucht, wobei ausländische Gäste unserer Stadt stets einen großen Prozentsatz des Publikums bildeten. Dies zeigt, daß das musikalische Sommerprogramm des Kulturamtes der Stadt Wien eine früher sehr fühlbare Lücke in unserem kulturellen Leben füllt und auch für den Fremdenverkehr von besonderer Bedeutung ist.

- - -

Wiener Informationsschau morgen geschlossen

=====

3. September (RK) Morgen, Samstag, den 4. September, muß die Wiener Informationsschau in der Volkshalle des Wiener Rathauses wegen Reparaturarbeiten an der elektrischen Anlage geschlossen bleiben. Ab nächster Woche ist die Schau, in deren Rahmen bekanntlich auch die Ausstellung des Wiener Stadtbauamtes "Wien 1945 bis 1965 - die Wiedergeburt einer Weltstadt" gezeigt wird, täglich außer Montag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 19 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Kundfahrten "Neues Wien"

=====

3. September (RK) Montag, den 6. September, Route 3 mit Albertinapassage, Historischem Museum der Stadt Wien, Schweizer Park, mit Museum des 20. Jahrhunderts, Laaer Berg mit Aufforstung und Bad und Volkspark, Per Albin Hansson-Siedlung, Schule Wienerfeld-West, Einfahrt der Südbahn, Sportanlage Nothnagelplatz und Volksheim Arthaberplatz sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Am 7. Oktober im Theater an der Wien:

Festakt "50 Jahre Österreichischer Städtebund"
=====

3. September (RK) Am Donnerstag, dem 7. Oktober, dem Vorabend des Österreichischen Städtetages 1965, findet aus Anlaß des 50jährigen Bestandsjubiläums des Österreichischen Städtebundes im Theater an der Wien ein Festakt statt, in dessen Rahmen Bundespräsident Jonas, Bundeskanzler Dr. Klaus und Vizebürgermeister Slavik sprechen werden. Das Ehrenmitglied des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister a.D. Dr. Koref wird die Festansprache halten. Die Veranstaltung, zu der auch zahlreiche Gäste aus dem Ausland ihr Erscheinen zugesagt haben, wird mit Darbietungen der Wiener Symphoniker, die Werke von Johann und Josef Strauß zu Gehör bringen werden, ihren Abschluß finden.

Der Österreichische Städtetag 1965 wird am Freitag, dem 8. Oktober, um 9 Uhr, im Festsaal des Wiener Rathauses durch den Geschäftsführenden Obmann des Städtebundes, Vizebürgermeister Slavik eröffnet werden. Am ersten Tag stehen dann noch Referate von Bürgermeister Aigner, Linz, Außenminister Dr. Kreisky und Bürgermeister DDr. Lugger, Innsbruck, sowie ein "Wiener Abend" in der Stadthalle auf dem Programm.

- - -

Bürgermeister Marek beglückwünscht Vizekanzler Dr. Pittermann
=====

3. September (RK) Heute vormittag stattete Bürgermeister Bruno Marek Vizekanzler DDr. Bruno Pittermann einen Besuch ab, um ihm die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Wien zum 60. Geburtstag zu übermitteln. Als sinniges Angebinde überbrachte Bürgermeister Marek die Fotokopie der Arbeiter-Zeitung vom 3. September 1905, die gewissermaßen zugleich mit dem Jubilar das Licht der Welt erblickt hat.

- - -

Schulverkehrsgarten Prater geht der Vollendung entgegen
=====

3. September (RK) Der erste Schulverkehrsgarten der Stadt Wien an der Prater Hauptallee geht seiner Vollendung entgegen und wird noch im September eröffnet werden. Er soll dazu dienen, den Schülern der letzten Klassen der Hauptschulen und der ersten Klassen der allgemeinbildenden höheren Schulen das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu demonstrieren. Zu diesem Zweck werden im Schulverkehrsgarten in Miniatur alle Verkehrssituationen, die üblicherweise in einer Großstadt vorhanden sind, nachgebildet. Es wird vier richtige Ampelanlagen, eine Eisenbahnkreuzung, einen signalgesicherten Fußgängerschutzweg, Radwege, Einbahnstraßen und alle möglichen Verkehrszeichen geben. Acht Tretautos und acht Kinderfahrräder werden die jugendlichen Verkehrsteilnehmer zu "Kraftfahrern" machen, denen die Einhaltung der Verkehrsregeln Ehrensache sein muß. Es wird jedoch auch ein "richtiger" Polizist zur Stelle sein, der mit einem Pfeiferl jeden "Verkehrssünder" anhalten und auch die Ampelanlagen bedienen wird.

Wahrscheinlich wird die Bundespolizeidirektion zwei Beamte für den laufenden Dienst im Schulverkehrsgarten abkommandieren. Es ist daran gedacht, jeweils zwei Schulklassen in den Prater zu führen, wo sie im Planetarium einer sternenkundlichen Vorführung beiwohnen, das Pratermuseum besuchen und dann im Schulverkehrsgarten üben können. An einem halben Tag werden auf diese Weise etwa vier Klassen "drankommen".

Die Anlage wird hinsichtlich ihrer Instandhaltung vom Stadtgartenamt betreut, jedoch in der Verantwortlichkeit des Stadtschulrates betrieben, der dazu das Einvernehmen mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Bundespolizeidirektion herstellen wird.

- - -

Lohnende Berufsziele für Mädchen
=====

3. September (RK) Die Städtische Vorschule für soziale Frauenberufe 12, Dörfelstraße 1, (Telefon: 83 62 52) nimmt derzeit noch Anmeldungen für ihre zweijährigen Lehrgänge entgegen, die auf die berufliche Ausbildung zur Krankenpflegerin vorbereiten. Aufgenommen werden Mädchen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben. Interessentinnen, die aus der Abschlußklasse der Haupt- oder Volksschulen kommen, wird empfohlen, vor diesem Lehrgang die einjährige Haushaltsschule an derselben Anstalt zu besuchen. Nach der Haushaltsschule und dem zweijährigen Vorbereitungslehrgang sind die Mädchen dann 17 Jahre alt und können in die Schwesternschulen aufgenommen werden, für die sie dann die besten Voraussetzungen mitbringen.

Weitere Ausbildungsmöglichkeiten

Die Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Frauenberufe 9, Hahngasse 35 (Telefon: 34 92 96) und 12, Dörfelstraße 1 (Telefon: 83 62 52), nehmen noch Anmeldungen für ihre dreijährigen Hauswirtschaftslehrgänge entgegen. Auch die Fachschule der Stadt Wien für Damenkleidermacher im neuen Zentralberufsschulgebäude 12, Längenfeldgasse 13-15 (Telefon: 83 16 44/Klappe 27) kann noch Bewerberinnen annehmen.

Die Anstalten erteilen gerne nähere Auskünfte.

- - -